



Tagesordnungspunkt 15:

Finanzfragen

- (a) Bericht von der 21. Sitzung des IGB-Lenkungsausschusses
(Brüssel, 26. April 2017 – virtuelle Sitzung)

Der Vorstand wird ersucht, den Bericht von der 21. Sitzung des Lenkungsausschusses (Brüssel, 26. April 2017 – virtuelle Sitzung) zu billigen (Dokument 22EB/G/2).



Internationaler Gewerkschaftsbund
LENKUNGSAUSSCHUSS

Brüssel, 29. November 2017

Tagesordnungspunkt 2:

Bericht von der 21. Sitzung des Lenkungsausschusses
(Brüssel, 26. April 2017)

1. Die Sitzung des Lenkungsausschusses war eine virtuelle Präsenzsitzung mit einer Verdolmetschung in Englisch, Französisch und Spanisch. Sämtliche Dokumente wurden den Mitgliedern des Lenkungsausschusses eine Woche vor der Sitzung zugeschickt und ihre Fragen wurden bei der virtuellen Sitzung beantwortet.
 2. Der Lenkungsausschuss wird ersucht, dem Vorstand die Billigung des Berichtes von der 21. Sitzung des Lenkungsausschusses (Brüssel, 26. April 2017) zu empfehlen.
-

Bericht von der 21. Sitzung des Lenkungsausschusses
(Brüssel, 26. April 2017)

Die Sitzung wurde von Karl-Petter Thorwaldsson, dem Vorsitzenden des Lenkungsausschusses, eröffnet. Die nachstehenden Ausschussmitglieder bzw. deren Vertreter/innen waren bei der Sitzung zugeschaltet:

AFL-CIO	USA	Cathy Feingold
CC.OO.	Spanien	Cristina Faciabén
CLC	Kanada	Jocelyne Dubois
DGB	Deutschland	Andreas Botsch
FNV	Niederlande	Catelene Passchier
FNPR	Russland	Mikhail V. Shmakov
FO	Frankreich	Andrée Thomas
FTUC	Fidschi	Felix Anthony
HMS	Indien	Champa Verma
LO-S	Schweden	Karl-Petter Thorwaldsson
LO-S	Schweden	Oscar Ernerot
TUC-G	Ghana	Nana Koomah Brown-Orleans
TUC-GB	Großbritannien	Owen Tudor
UGTT	Tunesien	Noureddine Taboubi
ATUC		Mustapha Tlili
IGB-AFRIKA		Kwasi Adu-Amankwah
IGB-AP		Shoya Yoshida
IGB		Anton Leppik
TUCA		Victor Baez Mosqueira
IGB		João Antonio Felício
IGB		Sharan Burrow
IGB		Jaap Wienen
IGB		Wellington Chibebe
IGB		Xavier Lalanne

Tagesordnungspunkt 1: Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ANGENOMMEN (Anhang I).

Tagesordnungspunkt 2: Bericht von der 20. Sitzung des Lenkungsausschusses
(Wien, Österreich, 29. November 2016)

Der Lenkungsausschuss NAHM den Bericht von seiner 20. Sitzung am 29. November 2016 in Wien AN.

Tagesordnungspunkt 3: Finanzberichte

a) Finanzberichte des IGB für 2016

(i) Kassenbericht für 2016

Es wurde erläutert, dass die Bilanzierung auf Periodenabgrenzungsbasis erfolge, d.h. die Transaktionen werden erfasst, wenn sie auflaufen und sie werden für die Periode, auf die sie sich beziehen, in den Finanzberichten verzeichnet. Die im Jahr 2016 in Rechnung gestellten Mitgliedsbeiträge würden als Einnahmen für 2016 verbucht, auch wenn sie noch nicht entrichtet wurden, und ausstehende Mitgliedsbeiträge würden durch eine Rückstellung gedeckt. Im Falle von Geberprojekten würden die antizipativen Einnahmen für die Bilanzierungsperiode auf der Grundlage der Vertrags- und nicht der Zahlungsbedingungen verbucht.

Es wurde berichtet, dass aus der Einnahmen- und Ausgabenrechnung für 2016 Mehrausgaben in Höhe von 79.119 EUR hervorgingen, da der Lenkungsausschuss und der Vorstand 2016 beschlossen hätten, 220.000 EUR des Überschusses von 2015 für die Frontlines und Prioritäten 2016 bereitzustellen. Ohne Berücksichtigung der Auswirkung dieser Investition früherer Überschüsse in die Frontlines und Aktivitäten des Jahres hätte das Finanzergebnis für 2016 einen Überschuss in Höhe von 140.881 EUR ergeben.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses äußerten die Befürchtung, dass der IGB für seine Frontlines und Prioritäten zu sehr von externen Gebermitteln abhängig sein könnte. Zudem wurde unterstrichen, dass sämtliche Vereinbarungen mit externen Gebern bezüglich der Planung von Aktivitäten und der Finanzberichterstattung eingehalten werden sollten.

Der Lenkungsausschuss EMPFAHL dem Vorstand die Billigung des Kassenberichtes des IGB für das Jahr 2016.

(ii) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Der Lenkungsausschuss EMPFAHL dem Vorstand die Billigung des Rechnungsprüferberichtes des IGB für das Jahr 2016.

(iii) Bericht über die Investitionen des IGB für 2016

Es wurde berichtet, dass es sich bei den Investitionen des IGB vorwiegend um liquide Mittel und Aktien in der Eurozone handele. Die Mitglieder merkten an, dass sie gerne mehr über diese Investitionen erfahren würden und dass der IGB ethischen Geldanlagen Priorität einräumen sollte.

Der Lenkungsausschuss BILLIGTE den Bericht über die Investitionen des IGB für 2016.

b) Finanzberichte der IGB Regionalorganisationen für 2016:

(i) IGB-AF:

- (a) Kassenbericht für 2016
- (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Bis zur Billigung durch ihre eigenen leitenden Organe NAHM der Lenkungsausschuss den Kas- senbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AF für das Jahr 2016 lediglich ZUR KENNTNIS.

(ii) IGB-AP:

- (a) Kassenbericht für 2016
- (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Bis zur Billigung durch ihre eigenen leitenden Organe NAHM der Lenkungsausschuss den Kas- senbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AP für das Jahr 2016 lediglich ZUR KENNTNIS.

- (iii) TUCA:
 - (a) Kassenbericht für 2016
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Bis zur Billigung durch seine eigenen leitenden Organe NAHM der Lenkungsausschuss den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht des TUCA für das Jahr 2016 lediglich ZUR KENNTNIS.

- (iv) ATUC:
 - (a) Kassenbericht für 2016
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016

Der Lenkungsausschuss BILLIGTE den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht des ATUC für 2016.

c) Stand der IGB-Mitgliedsbeiträge am 31. Dezember 2016

Es wurde erläutert, dass sich die Zahlungsquote, einschließlich Zahlungen für Vorjahre, gegenüber dem Jahr 2015 um 4,5% verbessert habe. Der IGB habe allerdings auch Anträge von Mitgliedsorganisationen, die sich mit finanziellen Problemen konfrontiert sehen, auf eine verminderte Beitragszahlung erhalten, und es wurde unterstrichen, dass 36 Mitgliedsorganisationen nach wie vor erhebliche Zahlungsrückstände aufwiesen.

Der Lenkungsausschuss NAHM den Stand der IGB-Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2016 ZUR KENNTNIS und beauftragte die Generalsekretärin, sich mit den säumigen Beitragszahlern in Verbindung zu setzen, um die Beitragsrückstände so bald wie möglich zu begleichen.

d) Solidaritätsfonds (SF)

- (i) Bericht von der 20. Sitzung des SF-Verwaltungsrates (Brüssel, 7. April 2017)

Der Lenkungsausschuss NAHM den Bericht von der 20. Sitzung des SF-Verwaltungsrates ZUR KENNTNIS (Anhang II).

- (ii) Einnahmen und Ausgaben für 2016
 - (a) SF – Allgemeiner Fonds

Während des Jahres 2016 beliefen sich die Ausgaben auf 441.931,81 Euro und die Einnahmen auf 587.233,31 Euro, so dass der Fonds am Jahresende einen Stand von 448.851,99 Euro aufwies.

Der Lenkungsausschuss NAHM die Einnahmen- und Ausgabenrechnung für den SF-Allgemeiner Fonds für das Jahr 2016 ZUR KENNTNIS.

- (b) SF – Zweckgebunden

Während des Jahres 2016 beliefen sich die Ausgaben auf 173.032,40 Euro und die Beiträge von Organisationen auf 175.032,40 Euro, so dass der Fonds am Jahresende einen Stand von 426.971,73 Euro aufwies.

Es wurde erläutert, dass ein für das Haiti-Programm eingegangener Beitrag in Höhe von 2.000 Euro während des Jahres 2017 verausgabt werde.

Der Lenkungsausschuss NAHM die Einnahmen- und Ausgabenrechnung für den SF-Zweckgebunden für das Jahr 2016 ZUR KENNTNIS.

Tagesordnungspunkt 4: Termin und Ort der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses findet am 29. November 2017 in Brüssel statt, gefolgt von der Sitzung des Vorstandes vom 29. November bis 1. Dezember 2017.

Tagesordnungspunkt 5: Sonstiges

Da keine weiteren Fragen angesprochen wurden, wurde die Sitzung beendet.



ENDGÜLTIGE TAGESORDNUNG

1. Annahme der Tagesordnung
2. Bericht von der 20. Sitzung des Lenkungsausschusses (Wien, Österreich, 29. November 2016)
3. Finanzberichte
 - (a) Finanzberichte des IGB für 2016
 - (i) Kassenbericht für 2016
 - (ii) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016
 - (iii) Bericht über die Investitionen des IGB für 2016
 - (b) Finanzberichte der IGB-Regionalorganisationen für 2016
 - (i) IGB-AF
 - (a) Kassenbericht für 2016
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016
 - (ii) IGB-AP
 - (a) Kassenbericht für 2016
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016
 - (iii) TUCA
 - (a) Kassenbericht für 2016
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016
 - (iv) ATUC
 - (a) Kassenbericht für 2016
 - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2016
 - (c) Stand der IGB-Mitgliedsbeiträge am 31. Dezember 2016
 - (d) Solidaritätsfonds (SF)
 - (i) Bericht von der 20. Sitzung des SF-Verwaltungsrates (7. April 2017)
 - (ii) Einnahmen und Ausgaben für 2016
 - (a) SF – Allgemeiner Fonds
 - (b) SF – Zweckgebunden
4. Termin und Ort der nächsten Sitzung
5. Sonstiges

INTERNATIONALER GEWERKSCHAFTSBUND

Bericht von der 20. Sitzung des Verwaltungsrates
des Solidaritätsfonds – virtuelle Sitzung

Brüssel, 7. April 2017, 14:30 Uhr

Aufgrund technischer Probleme aufseiten von Maria Fernanda Carvalho, der SF-Vorsitzenden und stellvertretenden Präsidentin des IGB, führte Wellington Chibebe, stellvertretender Generalsekretär des IGB, den Vorsitz bei der Sitzung.

An der Sitzung nahmen teil:

Maria Fernanda Carvalho	Stellvertretende IGB-Präsidentin, UNTA, Angola
Javier de Vicente Tejada	USO, Spanien
Leif Isaksson	LO, Schweden
Robert Roach	AFL-CIO, USA

Im Namen des IGB nahm teil:

Isabelle Voss	IGB-Sekretariat
---------------	-----------------

Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder nahmen an der virtuellen Sitzung nicht teil.

Nachstehende Mitglieder haben den Erhalt der Dokumente bestätigt:

Maria Fernanda Carvalho	Stellvertretende IGB-Präsidentin, UNTA, Angola
Carolin Vollmann	DGB, Deutschland
Shoya Yoshida	JTUC-RENGO, Japan
Annie Van Wezel	FNV, Niederlande
Javier de Vicente Tejada	USO, Spanien
Leif Isaksson	LO, Schweden
Robert Roach	AFL-CIO, USA

Entschuldigt waren:

Tony Moore	BWU, Barbados
Carolin Vollmann	DGB, Deutschland
Rikio Kozu	JTUC-RENGO, Japan
Toshihiro Motobayashi	JTUC-RENGO, Japan
Ton Heerts	FNV, Niederlande
Annie Van Wezel,	FNV, Niederlande
Mohammad Zahoor Awan	PWF, Pakistan
Mody Guiro	CNTS, Senegal
Karl-Petter Thorwaldsson	LO- Schweden
Oscar Ernerot	LO, Schweden
Kjell Ahlberg	LO, Schweden
Anna Gustafsson	TCO, Schweden
Freda Wilhelmina Oosthuysen	COSATU, Südafrika
Víctor Báez,	Generalsekretär TUCA
Noriyuki Suzuki	Generalsekretär IGB-Asien/Pazifik
Kwasi Adu-Amankwah	Generalsekretär IGB-Afrika

TOP 1: Annahme der Tagesordnung

Bei der virtuellen Sitzung wurden folgende Punkte behandelt:

- 1) Annahme der Tagesordnung
- 2) Bericht von der 19. Sitzung des SF-Verwaltungsrates, Wien, Österreich, 28. November 2016
- 3) Stand der Dinge im SF für 2016: Finanz- und erläuternder Bericht
 - SF-Allgemeiner Fonds: Tätigkeitsbericht der Regionalorganisationen, des PERR und Aktivitäten in verschiedenen Bereichen für 2016 und Einnahmen und Ausgaben für 2016 (endgültige Zahlen)
 - SF-Zweckgebunden: Tätigkeitsbericht für 2016 und Einnahmen und Ausgaben für 2016 (endgültige Zahlen)
- 4) Stand der Dinge im SF am 28. Februar 2017:
 - SF-Allgemeiner Fonds: Finanz- und erläuternder Bericht bis zum 28. Februar 2017
 - SF-Zweckgebunden: Finanz- und erläuternder Bericht bis zum 28. Februar 2017
- 5) Regeln des gemeinsamen EGB/IGB-Türkei-Fonds
- 6) Sonstiges
- 7) Termin und Ort der nächsten Sitzung

Nachstehende Punkte wurden von Verwaltungsratsmitgliedern schriftlich angesprochen:

- JTUC-RENGO hatte Fragen zur Organisation und zum Ablauf der virtuellen Sitzung, die der stellvertretende Generalsekretär Wellington Chibebe am 3. April gegenüber Maki Wakatabe von der Internationalen Abteilung der RENGO schriftlich beantwortet hat.
- Carolin Vollmann vom DGB sprach die Frage des Umfangs, der Kontrolle, Berichterstattung usw. bezüglich des Solidaritätsfonds für die Türkei an.

Vor dem Beginn der Sitzung teilte der stellvertretende Generalsekretär Wellington Chibebe mit, dass eine neue Version des Dokumentes zu TOP 3a: Stand der Dinge im SF für 2016: Finanz- und erläuternder Bericht wenige Minuten vor der Sitzung ins Internet gestellt worden sei, da es neue Entwicklungen bezüglich der Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Allgemeinen Solidaritätsfonds bis zum 31. Dezember 2016 gegeben habe. Die Ausgaben lägen um 10.000 Euro über dem ursprünglich genannten Betrag, woraufhin das Dokument überarbeitet worden sei. Das Dokument sei den Teilnehmer/innen unmittelbar vor der Sitzung auch per E-Mail zugeschickt worden.

TOP 2: Bericht von der 19. Sitzung des SF-Verwaltungsrates, Wien, Österreich, 28. November 2016

Der Bericht von der 19. Sitzung des SF-Verwaltungsrates vom 28. November 2016 in Wien, Österreich, wurde ANGENOMMEN.

TOP 3: Stand der Dinge für 2016

- a) SF-Allgemeiner Fonds: Finanz- und erläuternder Bericht (endgültig) für 2016

Das Sekretariat legte den vollständigen Bericht über die Tätigkeiten der Regionalorganisationen, des PERR und Aktivitäten in verschiedenen Bereichen für 2016 vor, einschließlich Erläuterungen zu sämtlichen Anträgen auf SF-Mittel für 2016. Bis zum 31. Dezember 2016 waren 58 Anträge auf Unterstützung aus dem SF eingegangen, die alle gebilligt wurden.

Die IGB-Regionalorganisationen und die verschiedenen Abteilungen des IGB sowie einzelne IGB-Mitgliedsorganisationen hatten eine Vielzahl von Anträgen vorgelegt, bei denen es größtenteils um die Deckung der Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen in den Bereichen Kapazitätenausbau und Mobilisierung ging.

Der insgesamt verausgabte Betrag (441.914,07 Euro) blieb hinter den Erwartungen zurück. Der Haushaltsvoranschlag für 2016 war von 717.175 Euro ausgegangen, aber die tatsächlichen Einnahmen beliefen sich am 31. Dezember 2016 auf 587.233,31 Euro.

Finanzbericht:

Der Verwaltungsrat:

BILLIGTE die allgemeinen Ausgaben für 2016 (endgültige Zahlen). Die Ausgaben aus dem SF-Allgemeiner Fonds beliefen sich 2016 auf 441.914,07 Euro und die freiwilligen Beiträge auf 587.233,31 Euro. Der verfügbare Saldo betrug am Jahresanfang 303.550,49 Euro und am Jahresende 448.851,99 Euro.

Erläuternder Bericht:

Javier de Vicente Tejada von USO betonte, dass die mithilfe des SF durchgeführten Aktivitäten in den Rahmen der Frontlines, Prioritäten oder spezifischer regionaler Themen fallen müssten.

b) SF-Zweckgebunden: Finanz- und erläuternder Bericht (endgültig) für 2016

Bis zum 31. Dezember 2016 waren zwei Anträge auf Unterstützung aus dem SF-Zweckgebunden eingegangen, von denen keiner abgelehnt wurde.

Javier de Vicente de Tejada von USO machte eine Anmerkung zum erläuternden Bericht für 2016 über die zweckgebundenen Mittel und bezog sich dabei auf den Tätigkeitsbericht in Bezug auf Myanmar und speziell auf die Tatsache, dass das IGB-Büro in Myanmar während des Jahres 2015 geschlossen worden sei.

Der stellvertretende Generalsekretär Wellington Chibebe wiederholte die Erklärung von Wien, wonach das IGB-Büro zwar geschlossen worden sei, die Mittel jedoch auf die Bitte der japanischen Kollegen hin verausgabt worden seien, die das Büro nach wie vor unterstützten und weiterhin einen Kollegen dort stationiert hätten.

Bezüglich des Saldos des SF-Zweckgebunden am Ende des Jahres 2016 erwähnte Javier de Vicente Tejada von USO den Beitrag in Höhe von 2.000 Euro für die Haiti-Kampagne und stellte die Frage, ob der TUCA bereits Anträge im Zusammenhang mit der Kampagne gestellt habe.

Der stellvertretende Generalsekretär Wellington Chibebe bestätigte den Erhalt des Betrages und erläuterte, dass die Berichterstattung erst nach der Billigung eines ordnungsgemäß gestellten Antrages erfolgen könne, was bisher noch nicht der Fall gewesen sei. Während des Jahres 2017 werde jedoch damit gerechnet.

Der Verwaltungsrat:

BILLIGTE die zweckgebundenen Ausgaben für 2016 (endgültige Zahlen). Die Ausgaben aus dem SF-Zweckgebunden beliefen sich 2016 auf 173.032,40 Euro und die Beiträge auf 175.032,40 Euro. Der verfügbare Saldo betrug am Jahresanfang 424.971,73 Euro und am Jahresende 426.971,73 Euro.

TOP 4: Stand der Dinge im SF am 28. Februar 2017

a) SF-Allgemeiner Fonds: Finanz- und erläuternder Bericht bis zum 28. Februar 2017

Hinsichtlich des Berichtes über die Tätigkeiten der Regionalorganisationen, des PERR und Aktivitäten in verschiedenen Bereichen bis zum 28. Februar 2017 wurde festgestellt, dass vier Anträge auf Unterstützung eingegangen seien, von denen keiner abgelehnt wurde. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung lag noch kein Bericht vor.

Bis zum 28. Februar 2017 beliefen sich die Ausgaben auf 22.500,00 Euro und die freiwilligen Beiträge auf 82.453,27 Euro.

Der Verwaltungsrat:

NAHM den Stand der Dinge am 28. Februar 2017 ZUR KENNTNIS.

b) SF-Zweckgebunden: Finanz- und erläuternder Bericht bis zum 28. Februar 2017

Bis zum 28. Februar 2017 sei noch kein Antrag auf Unterstützung aus dem SF-Zweckgebunden eingegangen.

Bis zum 28. Februar 2017 beliefen sich die Ausgaben auf 0,00 Euro und die freiwilligen Beiträge auf 0,00 Euro.

Der Verwaltungsrat:

NAHM den Stand der Dinge am 28. Februar 2017 ZUR KENNTNIS.

TOP 5: Regeln des gemeinsamen EGB/IGB-Türkei-Fonds

Während der Sitzung wurde mitgeteilt, dass der IGB und der EGB auf die Bitte türkischer Mitgliedsorganisationen um internationale finanzielle Unterstützung und Solidarität hin beschlossen hätten, einen gemeinsamen Appell an all ihre Mitgliedsorganisationen zu starten und um Beiträge zu bitten. Daraufhin sei ein spezifischer zweckgebundener Fonds eingerichtet worden, aus dem diejenigen Organisationen unterstützt werden sollen, die am meisten von den Maßnahmen der türkischen Regierung betroffen sind. Aus praktischen Gründen hätten sich der IGB und der EGB darauf verständigt, den Subfonds des IGB-Solidaritätsfonds für diesen spezifischen Zweck zu nutzen.

Robert Roach von der AFL-CIO befürwortete diese Initiative, wies jedoch darauf hin, dass dem Verwaltungsrat keinerlei Dokumente dazu vorgelegt worden seien und auch die Regeln für die gemeinsame Verwaltung des Fonds nicht übermittelt worden seien.

Javier de Vicente Tejada von USO schloss sich dem Kommentar an und bestätigte den Erhalt eines Dokumentes während der Sitzung des EGB-Vorstandes, bedauerte es jedoch, dass der SF-Verwaltungsrat nicht vor der Sitzung darauf aufmerksam gemacht worden sei. Er betonte die Regel, der zufolge ein Vertreter/eine Vertreterin des SF-Verwaltungsrates für den EGB/IGB-Unterstützungsfonds für die Türkei zu benennen sei.

Der stellvertretende Generalsekretär Wellington Chibebe nahm die Bedenken zur Kenntnis und bat die Kollegen um Übersendung des Dokumentes mit den Regeln, damit das Sekretariat die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates informieren und um eventuelle Kommentare bitten könne.

TOP 6: Sonstiges

Da keine weiteren Punkte zur Diskussion standen, wurde die Sitzung um 15:30 Uhr beendet.

TOP 7: Termin und Ort der nächsten Sitzung

Der SF-Verwaltungsrat beschloss, seine nächste Sitzung am 28. November 2017 vor der Sitzung des Lenkungsausschusses in Brüssel abzuhalten.
